

Rede des Fraktionsvorsitzenden BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Herr Metz, zu TOP 3.1, öffentlicher Teil, Ratssitzung vom 23.05.2012

- es gilt das gesprochene Wort –

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir haben ein Gutachten und eine Verwaltung, die Mitte 2011 sagte, die Schule soll erhalten bleiben. Nun sieht es anders aus. Gutachter und Verwaltung haben einen Umzug empfohlen. Anschließend empfahl die Verwaltung die Einzügigkeit der Schule. Jetzt empfiehlt die Verwaltung, nachdem CDU und FDP dies im Schulausschuss mehrheitlich beschlossen haben, die Auflösung.

Verlässlichkeit sieht in der Summe, wenn man denkt, dass dies alles innerhalb eines Jahres passierte, anders aus.

Es wurde schon viel gesagt, dass die Haushaltslage nicht angenehm ist. Wir alle wollen viel für Bildung tun, aber wir bewegen uns aus den verschiedensten Gründen in einem Rahmen, der dies im Schulbereich nicht zulässt.

Wir haben uns als Grüne intensiv mit der Thematik beschäftigt, Anfragen gestellt und ein Positionspapier veröffentlicht. Wir haben uns dann für den Umzug entschieden, nicht weil wir Spaß daran haben, weiterführende Schulen im Zentrum Niederpleis damit zu quälen oder weil wir Spaß daran haben, Grundschulen einen Umzug zuzumuten von einem bestimmten Standort in ein Schulzentrum bzw. ein Gebäude im Schulzentrum, sondern weil wir gesehen haben, dass es möglich ist, und dass es die engen finanziellen Gegebenheiten möglichst gleich verteilt. Möglich ist der Umzug aus unserer Sicht, weil der Gutachter nachgewiesen hat, dass Raumreserven im Schulzentrum vorhanden sind. Dies wird auch von einem Teil der weiterführenden Schule so gesehen. Die Kosten würden sich investiv nur auf ca. 350.000 € belaufen.

Die Gesamtschule wird nicht 18,5 Mio. €, wie per Studie als Optimum dargestellt, erhalten, sondern nur ca. 6 Mio. €. Für das Rhein-Sieg-Gymnasium sind nicht 17,5 Mio. €, sondern nur ca. 7 Mio. € vorgesehen. Wir müssen versuchen, das was wir haben, gerecht zu verteilen, weil alle Schüler gleichviel wert sind und egal, ob Grundschule, Gymnasium, Gesamtschule, Realschule, Hauptschule, sonderpädagogische Schule, das ist alles gleichviel wert und es darf nicht sein, dass wir Prioritäten kurz-sichtiger Art setzen.

Die Auflösung der Schule ist für uns nach rein sachlicher Abwägung nicht das Beste. Wir haben einen steigenden Raumbedarf durch Inklusion und auch durch den Ganztagsausbau. Ich zitiere aus der Vorlage für den Schulausschuss:

„Jetzt noch vorhandene Raumressourcen würden allerdings für die langfristige Weiterentwicklung der Grundschulen, insbesondere des gebundenen Ganztags aufgegeben. Die Argumente, die seinerzeit für den Erhalt der Grundschule Freie Buschstraße als Institution in der Sankt Augustiner Bildungslandschaft sprachen, gelten in weiten Teilen fort.“

Das ist die letzte offizielle Stellungnahme von Seiten der Verwaltung zu diesem Thema.

Wir müssen darauf schauen, was die Raumreserven angeht, denn wir werden jetzt zubauen müssen.

1,7 Mio. € investiv - das macht einen Unterschied zum Umzug von 1,35 Mio. € investiv in den Jahren 2013 bis 2015. Und da muss man wieder schauen, wo diese Mittel dann fehlen werden. Ich kann das jetzt schon sagen: sie werden fehlen beim U3-Ausbau, sie werden fehlen beim RSG, sie werden wieder bei der Gesamtschule fehlen.

Jeder der heute hierzu abstimmt muss wissen, dass 1,7 Mio. € im investiven Kreditbereich gewichtig sind.

Wir werden in den Grundschulen die Raumreserven brauchen und wir werden dann auch natürlich durch veränderten Ganzttag und Inklusion die Notwendigkeit von weiteren Zubauten haben. Das kann für diverse Grundschulen bedeuten, dass sie wieder länger langjährige Bauphasen haben.

Es soll heute eine gut funktionierende Schule aufgelöst werden, eine Schule für die Nachfrage da ist. Sie soll aufgelöst werden, trotz ihres guten pädagogischen Konzeptes. Sie soll aufgelöst werden, obwohl die Schule einen besonderen Beitrag für die Identität von Niederpleis darstellt.

Die Auflösung dieser Schule ist nicht alternativlos, sie ist nicht notwendig. Es gibt die Alternativen und wir werben für eine davon. Es gibt eine Bezirksregierung, die ganz klar alternative Formen sieht. Es gibt einen Gutachter, der das so sieht, es gibt eine Verwaltung, die das so sieht und auch die Eltern der Grundschule Freie Buschstraße haben erklärt, dass sie lieber Alternativen hätten als eine Auflösung. Wir werben für eine dieser Alternativen, denn eine Auflösung hat diese Schule nicht verdient.